

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem China-Postamt.

6. Jahrgang

Tientsin, Sonnabend, den 16. November 1935.

Nummer 1575

Kowno bedroht den Frieden

Diplomatisch-Politische Korrespondenz über die Gefahren in der Memelfrage

Berlin, den 14. November (Transocean C.N.) In Anbetracht der Erregung der deutschen Presse und der Besorgnis des deutschen Volkes über die jüngste Entwicklung der Lage im Memelgebiet erhält eine Darstellung, die hier gestern Abend die halbamtliche Zeitung „Deutsche Diplomatisch-Politische Korrespondenz“ veröffentlichte, besondere Bedeutung. Die Zeitung sagt zunächst, dass im Widerspruche zu dem Ergebnisse der letzten Landtagwahlen der litauische Gouverneur einen Vertreter der kleinen litauischen Minderheit mit der Bildung des neuen Direktoriums für das Memelgebiet beauftragt habe, und schreibt: „Der litauische Gouverneur kann nicht ernstlich annehmen, dass diese neue Herausforderung der Deutschen des Memellandes, die soeben in so eindrucksvoller Weise zum Ausdruck brachten, dass sie sich die im Memelstatut festgelegten Rechte nicht nehmen lassen wollen, als eine Erfüllung des Versprechens angesehen werden könne, das Litauen vor kurzem den Zeichnungsmächten gegeben hat.“

„Es bedarf keiner Erwähnung, dass die 24 Vertreter der Memeleinheitspartei dem Manne, der sich unzählige gesetzwidrige und verfassungsfeindliche Brüche der autonomen Rechte der Memelländer hat zu Schulden kommen lassen, unvermeidlich den hartnäckigsten Widerstand bieten müssen.“

„Es ist auf jeden Fall vollkommen klar, dass dieses unglaubliche Vorgehen des litauischen Gouverneurs alles andere ist als der Beweis für Litauens Vertragstreue, und keinen Raum für Zweifel lässt, dass Litauen beabsichtigt, den Kampf gegen die Memelautonomie trotz der eingegangenen Verpflichtungen fortzusetzen.“

Die Bestätigung hierfür findet sich in dem unaufhaltsamen Strom von Beschimpfungen gegenüber Deutschland, der täglich von den litauischen Rundfunkstationen ausgespielt wird.

Es ist wirklich schwer zu glauben, dass diese offene böswillige Herausforderung allein

auf die Entscheidungen in Kowno zurückzuführen seien. Viel eher spricht manches für den Verdacht, dass vielleicht anderswo — wo man es am wenigsten erwarten könnte — Leute sitzen, die ein Interesse an der Erhaltung der Unrast in Osteuropa haben, möglicherweise in der heimlichen Hoffnung, Deutschland in Versuchung zu führen.“

England will Schritte in Kowno tun?

London, den 14. November (Transocean C.N.) Die Beauftragung des litauischen Abgeordneten Borchartas durch den Gouverneur des Memelgebiets mit der Bildung eines neuen Direktoriums macht, wie die „Morning Post“ meldet, in britischen politischen Kreisen einen peinlichen Eindruck. Die Zeitung erklärt, dass der britische Gesandte in Kowno bereits den Auftrag erhalten hat, einen eingehenden Bericht über die Lage vorzulegen.

Die Zeitung behauptet, dass die britische Regierung die Ernennung von Borchartas als eine Verletzung des Memelstatuts betrachtet und dass, falls der Bericht des britischen Gesandten die Meldung von der Ernennung bestätigen sollte, die britische Regierung dagegen Einspruch erheben werde. Auf Grund der Bestimmungen des Memelstatuts hätte ein Mitglied der deutschen Mehrheit im Landtag beauftragt werden müssen, das neue Direktorium zu bilden.

Urteil im Danziger Wahlanfechtungsprozess

Danzig, den 14. November (Transocean C.N.) Der Prozess um die Gültigkeit der Landtagswahlen vom 7. April 1935 vor dem Obergericht wurde hier am Donnerstag beendet. Die Klage der Oppositionsparteien wurde abgewiesen und die Wahl für gültig erklärt mit Ausnahme von 18 Wahlkreisen, in denen das Gericht Unregelmäßigkeiten als erwiesen erachtete. Das Gericht stellte die Stimmenzahlen richtig, gab aber dem Antrage auf Neuwahl nicht statt, da ein solcher nach der Verfassung innerhalb von drei Monaten stattfinden muss, und diese Frist bereits am 7. Juli abgelaufen ist.

Schliessung schwierig sei, weil die Anbauerfahrungen in den früheren Jahren verlorengegangen seien. Dr. Brummenbaum forderte dann jeden deutschen Bauern auf, wenn das Klima und der Boden es erlaubten, ein paar Quadratmeter Flachs zu bauen, welcher dann am nächsten Erntedankfest Hitler überreicht werden soll. Aus dieser kleinen Fläche könne genügend Flachs gezogen werden, um für jeden Soldaten der Wehrmacht einen Drilllichanzug zu weben.

Die Bauern nahmen diesen Appell an ihren Opferwillen und Gemeinschaftsgeist mit begeistertem Beifall auf und gelobten, auch ihren Teil dazu beizutragen, dass auch dadurch wiederum ein weiterer Schritt der Faserversorgung getan werde.

Zum Schluss sprach der Leiter der Marktversorgung, Dr. Korte, über die bisherige Arbeit, welche im Wesentlichen darin bestanden habe, den Lebensmittelmarkt so in Ordnung zu bringen, dass ein stabiler Preis bei starker Steigerung des Ertrages erreicht wird. Es sei gelungen, den Ertrag der Eierwirtschaft von 273 Millionen im Jahre 1932 auf 340 im Jahre 1934 zu steigern, und der Verkaufserlös für Schlachtvieh erhöhte sich innerhalb eines Jahres von rund 2 auf 3 Milliarden.

Die Verpflichtung der Bauern

Erster Tag des Reichsbauerntages.

Flachs- und Faser-Versorgung soll erhöht werden.

Goslar, den 14. November (Transocean C.N.) Der erste der drei Haupttage des Reichsbauerntages erreichte am Donnerstag seinen Höhepunkt mit der Rede des Reichshauptabteilungsleiters Dr. Brummenbaum, welcher vor 6 Wochen von Reichsbauernführer Darré an die Spitze der Abteilung zur Sicherung der Nahrungsfreiheit des deutschen Volkes gestellt wurde.

Der Redner ging davon aus, dass zur Erzielung der Nahrungsfreiheit die Erzeugung bis zum letzten Bauernhof hinaus übersehen und gelenkt werden müsse und zwar nicht durch Anordnung von Zwangsmitteln, sondern durch freiwillige Mitarbeit des ganzen „Hofes Deutschland“. Auch soll der Bauer nicht durch grosse Massenversammlungen aufgeklärt werden, sondern es sollen in grösserem Umfange örtliche Hofbegehungen und Feldbesichtigungen stattfinden, um eine individuelle Beratung der Bauern zu erreichen.

Der Redner wies in diesem Zusammenhang auf die Lücke in unserer Faserstoffversorgung hin, deren

Führer empfängt Abordnung der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“

Berlin, den 14. November (Transocean C.N.) Der Führer und Reichskanzler empfing am Donnerstag eine Abordnung der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“, welche diesjährig auf ihr 70 jähriges Bestehen zurückblickt, und nahm deren Bericht über ihre Organisation und Arbeit entgegen.

Als Dankeszeichen für die ihr zuteilgewordene Förderung überreichte der Vorsitzende der Gesellschaft, Adalbert Korff-Bremen, Hitler als Schirmherrn des deutschen Rettungswerks ein Modell des neuesten Motorrettungsbootes.

Der Führer dankte der Gesellschaft sowie allen, welche mit dieser den deutschen Rettungswerk dienen, für die bisher geleistete opfermutige Arbeit und stiftete namens der N.S.D.A.P. ein Motorrettungsboot des modernsten grösseren Typs.

Rudolf Steiners anthroposophische Gesellschaft aufgelöst

Karlsruhe, den 14. November (Transocean C.N.) Der badische Innenminister sprach das Verbot und die Auflösung der anthroposophischen Gesellschaft für das Land Baden aus.

In der Begründung wird hervorgehoben, dass die Gesellschaft international eingestellt sei und auch heute noch enge Beziehungen zu ausländischen Freimaurern, Juden und Pazifisten unterhalte. Die auf der Pädagogik des Gründers Steiner aufgebauten und in den heute noch bestehenden anthroposophischen Schulen angewandten Unterrichtsmethoden verfolgten eine individuelle Erziehung, welche nichts gemein mit den nationalsozialistischen Erziehungsgrundsätzen habe.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 8)

Ostasien - Telegramme

Wang Ching-wei sendet Glückwunsch an Manuel Quezon

Nanking, den 15. November (Central News) Präsident Wang Ching-wei hat ein Glückwunschtelegramm an Manuel Quezon aus Anlass seiner Einführung in das Amt des ersten Präsidenten der philippinischen Commonwealth Regierung gesandt.

Belohnung ausgeschrieben

Schanghai, den 14. November (Reuter) Die Stadtverwaltung von Gross-Schanghai und der Stadtrat von Schanghai haben Belohnungen von je 1000 Dollar ausgeschrieben für die Verhaftung des Mörders von Hideo Nakayama, dem japanischen Matrosen, der am Sonnabend Abend in Hongkew von einem Unbekannten niedergeschossen wurde.

Da immer noch wilde Gerüchte im Umlauf sind, hält die Auswanderung der Chinesen aus Chapai heute noch an. Die chinesische Polizei hat heute in der Tienyen und Paoshan Strasse 5 Gerüchtemacher verhaftet und hat sie dem Kommando der hiesigen Garnison zur Aburteilung und Bestrafung überhändigt.

Der Polizist Kuo Ah-liang, der am Sonnabend Abend auf der Darroch Strasse auf Posten stand, als die Schiesserei war, wurde heute dem ersten Sondergericht zum Verhör vorgeführt. Das japanische Flottenkommando hat ihn im Verdacht, dass er mit der Schiesserei in Verbindung steht.

Suma beim Vizeausenminister

Nanking, den 14. November (Reuter) Der japanische Generalkonsul in Nanking Suma, war heute beim Vizeausenminister Tang Yu-ten und verlangte, dass die chinesische Regierung den Mörder von Hideo Nakayama dingfest macht und die Handlungen gegen Japan unterdrückt. Weitere Forderungen stellte der Generalkonsul nicht.

Trotz wilder Gerüchte in Schanghai ist man in Nanking vollkommen ruhig. Ein Vertreter der japanischen Botschaft war gestern beim Direktor der Abteilung für asiatische Angelegenheiten des auswärtigen Amtes, Kao Tsung-wu, und brachte den Nakayama Fall zur Sprache. Der Japaner verlangte, dass die chinesische Regierung den Mörder verhafte, und eine Wiederholung ähnlicher Zwischenfälle für die Zukunft verhindere. Herr Kao sagte, dass der Nakayama und die weiteren Zwischenfälle in Schanghai sich im Internationalen Settlement abgespielt hätten wo die chinesische Polizei keine Befugnisse habe. Indessen habe die Verwaltung von Gross-Schanghai den japanischen Behörden in Schanghai die Versicherung abgegeben, dass sie bei den Bemühungen um die Ergreifung des Mörders behilflich sein werde. Herr Kao sprach noch die Hoffnung aus, dass die japanischen Behörden kleinen Zwischenfällen nicht zu grosse Bedeutung beimessen möchten. Die hier umlaufenden Gerüchte, die davon sprechen, dass die japanischen Behörden im auswärtigen Amt scharfen Protest gegen den Nakayama-Zwischenfall erhoben hätten, werden in amtlichen Kreisen als unbegründet bezeichnet.

Die Zusammenfassung des Silbers

Nanking, den 14. November (Reuter) Im Finanzministerium liegen Berichte aus den verschiedenen Gegenden des Landes vor, wonach für etwa 500 Millionen Dollar Silber seit der Verfügung über die Nationalisierung des Silbers bei den drei Staatsbanken eingeliefert worden sind. Das Finanzministerium arbeitet Strafbestimmungen aus für die Silberhorter und Silberschmuggler.

Sowjet Flugzeug über Mandschuguo

Hsinking, den 15. November (Rengo) Am 6. November vormittags um 6.30 Uhr flog ein sowjetisches Flugzeug östlich von Mulin über die Mandschuguo-Grenze, kreiste über dem mandschurischen Posten und flog dann nach Sowjetrußland zurück. Das Wehrministerium untersucht die Grenzverletzung.

Fürst Dorlchi seines Amtes enthoben

Nanking, den 14. November (Reuter) Das Reichsamt der Exekutive verfügte gestern die Amtsenthebung des Fürsten Shih (Dorlchi) von der Führung des West-Banners in der Inneren Mongolei auf die Zeit von 8 Monaten und Ernennung von Sakehtuerchapu zu seinem Stellvertreter während dieser Zeit. Die Amtsenthebung des Fürsten Shih hat nach allgemeiner Meinung den Streit zwischen dem mongolischen politischen Rat und der Provinzialregierung von Suiyuan wegen des Westbanners zeitweilig beigelegt.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 2)

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Die Zeitung erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Herausgeber: Deutsche Zeitungsgesellschaft A.G., Tientsin.

Adresse: W. Wilson Str. 14. — Fernsprecher 32277.
Radio- und Telegrammadresse: Zeitung.
Kode: Mosse und A B C, 6. Edition.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:
für China: pro Jahr \$20.—, Halbjahr \$12.—, Monat \$2.50
excl. Porto. (monatl. Porto \$0.15).
Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.
für Japan: pro Jahr \$ 21.80, Halbjahr \$ 12.90, Monat
\$ 2.65 incl. Porto.
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M.
4.20 incl. Porto.
für das übrige Ausland:
pro Jahr USA \$10.—, Halbjahr USA \$6.—, Monat
USA \$1.—.

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

Die Bauten Adolf Hitlers

An der Schwelle eines neuen Zeitalters der Baukunst. Das Forum der nationalsozialistischen Bewegung

Von Alfred-Ingemar Berndt

Wichtig und geschlossen grüssen uns jetzt, wenn wir durch die Propyläen in München treten und vor uns die weisse, weite Fläche des mit Platten ausgelegten Königplatzes haben, die Fronten der beiden Parteibauten, die den Königplatz flankieren, grüssen uns die lichten Ehrentempel, die am 9. November die ersten sechzehn Toten der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei aufnehmen werden.

Zum erstenmal nach dem Fallen der Gerüste offenbart sich hier nun der künstlerische Wille des Dritten Reiches in der Baukunst. Staunend und bewundernd stehen täglich Tausende davor. Bald wird der gesamte Nachwuchs der Baukunst in Deutschland nach München wallfahren zu den ersten Monumentalbauten des Dritten Reiches, um Geschmack und Stilgefühl an diesen Schöpfungen auszurichten und neue Anregungen zu gewinnen. Zum erstenmal seit Schinkel sind wieder Vorbilder entstanden, ist der Auftakt gegeben worden für eine Zeit der Monumentalbauten, die einmal äusseres Zeichen für das Zeitalter Adolf Hitlers in Deutschland sein werden.

Der Führer selbst hat einmal gesagt: „Wenn das Schicksal mich nicht zum Führer Deutschlands bestimmt hätte, denn wäre ich wohl Baumeister und Architekt geworden.“ Adolf Hitler wurde nicht nur der Führer Deutschlands, sondern auch Baumeister des Dritten Reiches in jeder Bedeutung des Wortes. Nach seinen Ideen erfolgt die Umgestaltung der Stadt München, er hat die Anleitung gegeben für den Entwurf der Baupläne, und er hat nach so grosszügigen Gesichtspunkten, wie Deutschland sie in der Baukunst noch nie kennengelernt hat, Planungen festgelegt, die baukünstlerisch unserem Jahrhundert das Gesicht geben werden.

In Professor Ludwig Troost fand er einen Mann, der das, was der Führer wünschte und wollte, gestaltete und so seinem künstlerischen Bauwillen äusserlich Ausdruck gab. Leider war es Professor Ludwig Troost nicht vergönnt, noch die Vollendung seiner Schöpfungen zu erleben, deren Grundsteinlegung wohl zu den Höhepunkten seines Lebens zählte. Seine Gattin und sein Mitarbeiter Professor Gall haben das Werk fortgeführt, das er begonnen.

Seit einer Reihe von Jahren ist das Atelier Troost in München eine Stätte gewesen, die der Führer immer wieder aufgesucht hat, wenn er Zeit dazu fand. So wurde dieses Atelier die Zelle, von der die Neuformung der Baukunst in Deutschland ihren Ausgang nahm.

Kaum einer der Tage, an denen der Führer in München weilte, ist seit der Grundsteinlegung zu den Parteibauten vergangen, an dem er nicht einmal sich vom Wachsen und Werden seiner Schöpfungen überzeugte, an dem er nicht — zu Beginn über Berge von Geröll, durch Mörtel und Schutt — jeden Teil der Baustelle besuchte. Er sah, wie Meter um Meter die Wände wuchsen, wie sich Stein auf Stein und Platte an Platte fügte. Er selbst prüfte immer wieder Wirkung und Zweckmässigkeit der einzelnen Baumassnahmen, immer wieder Richtung gebend und Zielweisend. Und in seinem Gesicht standen die helle Freude und der Stolz des Künstlers zu lesen, der erlebt, wie aus Idee Gestalt wird.

Ganze Industrien sind durch die Bauten des Führers wieder zu neuem Leben erweckt worden, denn nur deutsche Baustoffe werden bei allen diesen Bauten verwendet. Es erfordert sehr viel Sorgfalt und Mühe, die geeigneten Steinbrüche, die oft längst vergessen und verfallen waren, wieder auffindig zu machen, schöne wirkungsvolle deutsche Gesteine aufzufinden und so die Verwendung edelsten deutschen Materials für all die Bauten, die nun in Deutschland entstehen, sicherzustellen.

Im Bayerischen und im Böhmer Wald genau so wie in Thüringen und im Schwäbischen Jura erhalten Steinbrüche Arbeit für die Münchener Bauten. Hunderte von Facharbeitern mussten nun für ihre Aufgabe geschult werden. Für die Herstellung von Marmorsäulen, wie sie in den deutschen Steinbrüchen für die Parteibauten gebrochen worden sind, fehlte seit langer Zeit dem Steinmetzbandwerk jegliche Erfahrung. So ist mit dem Entstehen der Parteibauten auch ein neuer Aufschwung des deutschen Steinmetzhandwerks zu verzeichnen. Die Erhaltung der Neubauten und die Ueberholung alter Monumentalbauten, die seit Jahrzehnten vernachlässigt worden sind, wird die Errichtung von Bauhütten zur Folge haben, wie sie in der Zeit der alten deutschen Domkirchen bestanden, Bauhütten, aus denen jene Baumeister und Steinmetze wuchsen, die uns die herrlichsten Bauten des Mittelalters schenkten.

Erst die Parteibauten geben nun dem Königplatz in München einen würdigen Abschluss, machen ihn zu einer Einheit, wie sie gleichermaßen in Deutschland kaum irgendwo anders vorhanden ist.

Der Königplatz selbst, einst eine von einer Strasse durchschnittenen Wiese, ist mit 22 000 wichtigen weissen Steinplatten belegt worden und hat so unerhört an Weite und Wirkung gewonnen. Er ist ganz zweifellos der eindrucksvollste Platz Deutschlands geworden, zum ersten Male wirklich ein Platz, der diesen Namen verdient und für den es zwar keine Vorbilder in Deutschland gibt, der aber Nachfolger haben wird. Die anderen drei Bauten, die den Königplatz säumen, die Glyptothek, die neue Staatsgalerie und die Propyläen, haben durch die Neugestaltung des Platzes zu einem geschlossenen Ganzen ausserordentlich gewonnen. Man ist auch dabei, sie soweit wie möglich zu säubern und zu überholen, doch wird das allerdings einen langen Zeitraum beanspruchen, weil ein vergangenes Regime in verantwortungsloser Weise sie verkommen liess.

Die beiden Parteibauten, der Führerbau links und der Verwaltungsbau rechts der Briener Strasse, von denen nach Abriss der dort stehenden alten Häuser und dem Aushub der Baugruben am 28. September 1933 zum Führerbau der Grundstein gelegt werden konnte, reichen 9,50 Meter in das Erdreich hinein und umfassen mehrere Geschosse unterhalb der Erde. Beide Bauten verbindet ein breiter, über 100 Meter langer unterirdischer Tunnel. Ihre edel gegliederte Fassade besteht aus hellem Donaukalkstein, der sich den vorhandenen Bauten ausgezeichnet anpasst. Die Fassade ist an den Portalen gekrönt von riesigen Bronzeadlern, dem Hoheitszeichen der Bewegung. In den beiden Ecken des Platzes vor den Bauten stehen künftig zwei mit dem Hoheitszeichen gekrönte riesige Fahnenmasten. An den beiden Ecken der Briener Strasse sind — gegen die Parteibauten etwas vorgerückt — die beiden Ehrentempel entstanden, die je acht der Toten vom 9. November 1923 aufnehmen werden. Auf einem Sockel aus Muschelkalk tragen 20 je 7 Meter hohe Pfeiler aus Auerkalkstein einen freigespannten Deckenkranz. Wenige Stufen führen im Innern der Tempel in die Versenkung, die die von Prof. Heinlein geformten, in Eisen gegossenen und unter freiem Himmel stehenden Sarkophage aufnehmen wird. Vier gusseiserne Pylone mit Pechpfannen in den vier Ecken der beiden Tempel werden an Gedenktagen Feuer tragen. Steht man vor den Tempeln, dann bilden die Säulen einen Abschluss, der die Toten vor dem lauten Lärm des Lebens schützt. Tritt man aber hinein in das Innere des Säulenkranzes, dann gewinnen die Tempel ausserordentlich an Weite, dann flutet aus der Helle des Königplatzes das Licht in die Tempel, dann wird uns der Sinn dieser Bauten bewusst, die die Toten nicht abschliessen sollen vom Tage, sondern Symbol sind, dass sie ewig weiterleben werden in den vielen Millionen Herzen des deutschen Volkes draussen und in der Geschichte des neuen Deutschland, dessen Baumeister Adolf Hitler ist.

(Fortsetzung der Telegramme von Seite 1)

Beschuldigungen einer japanischen Zeitung gegen die chinesische Regierung

Tientsin, den 15. November (Rengo) Die Keishin Nichi Nichi Shimbun, eine hiesige japanische Zeitung schreibt heute, dass die Nanking Regierung in Grossbritannien eine Anleihe von 20 Millionen Pfund gegen Verpfändung der Einnahmen der Eisenbahnen und Zölle aufgenommen habe. Die Anleiheverhandlungen haben General Chiang Kai-shek, T. V. Soong und Dr. H.H. Kung heimlich mit Sir Frederick Leith-Ross und Sir Alexander Cadogan, wie auch einem Vertreter der Hongkong & Shanghai Banking Corporation geführt und sie auch vor anderen Mitgliedern der Regierung geheim gehalten.

Zur Verhinderung von Vorstellungen seitens der an den Eisenbahnen interessierten Mächte werde die Nanking Regierung zunächst alle Eisenbahneinnahmen in die Zentralbank fliessen lassen, und was dann nach der Bezahlung der den Mächten zustehenden Anteile übrig bleibe, werde zur Rückzahlung der Anleihe verwendet werden. Die Zeitung behauptet, dass Dr. H.H. Kung mit einem Vertreter der Hongkong & Shanghai Banking Corporation auch Ab-

Reuter-Meldungen

Deutsch-englisches Hockey Spiel

London, den 14. November (Reuter) Die Heidelberger Universität sandte eine Hockey-Mannschaft nach London, um heute gegen die Londoner Universität zu spielen. Die britische Mannschaft gewann mit 6 Toren gegen 4.

Mussolinis Verschleierungspolitik

Rom, den 14. November (Reuter) Die italienische Regierung hat beschlossen, keinerlei Statistiken oder sonstiges Material zu veröffentlichen, von dem die Feinde Italiens Gebrauch machen könnten. Es heisst, dass diese neue Verfügung sich auch auf die Einkünfte des Schatzamtes und der Bank von Italien beziehen. Dieser Schritt geschah in Auswirkung der von Mussolini eingeführten neuen Verschleierungspolitik. Mussolini erlässt eine Verfügung welche die Regierung ihrer verfassungsmässigen Pflicht enthebt, gewisse Schriftstücke zu veröffentlichen.

Die Antwort der Mächte an Italien

Paris, den 14. November (Reuter) Bei einer Aussprache zwischen Mr. Laval und Sir George Clerk, dem britischen Botschafter wurde vereinbart dass die Zeit nicht hinreichend sei, um die Mächte, die Sanktionen gegen Italien anwenden, in Genf zusammenzurufen, um eine gemeinsame Antwort auf die jüngste italienische Note zu entwerfen. Die Mächte werden sich deshalb diplomatisch mit einander ins Einvernehmen setzen, damit ihre Antworten gleichlautend werden, und so ihre Gemeinsamkeit bezeugen. Die italienische Note war allen Mächten überreicht worden, welche sich einverstanden erklärt hatten, gemäss den Beschlüssen des Völkerbundes am 18. November die Sanktionen in Kraft treten zu lassen.

Philippinische Commonwealth begründet

Manila, den 15. November (Reuter) Die Regierung des philippinischen Commonwealth wurde heute morgen um 9 Uhr formell in ihr Amt eingeführt. 150 000 Zuschauer wohnten der Feierlichkeit im gesetzgebenden Amte bei.

Nach einem von Erzbischof Cebu gesprochenen Gebete las der Staatssekretär der Vereinigten Staaten für das Kriegswesen, Mr. George H. Dern, einen Glückwunsch vom Präsidenten Roosevelt vor. Senor Manuel Quezon und Senor Sergio Osmena leisteten den Amtseid als Präsident bzw. Vizepräsident vor dem Oberlichter des Höchsten Gerichtes. Ein Salut von 19 Schuss wurde abgefeuert, worauf Mr. Dern erklärte, dass das Commonwealth begründet sei.

Roosevelt unterzeichnet den Akt

Washington, den 14. November (Reuter) Präsident Roosevelt zeichnete heute den Akt über die Errichtung des Commonwealth der Philippinen und sandte Senor Quezon und Mr. George H. Dern, dem Kriegssekretär, seine Glückwünsche. Der Akt tritt in Kraft, nachdem morgen der Staatssekretär Dern, der Vertreter des Präsidenten Roosevelt, ihn in Manila verlesen haben wird. Präsident Roosevelt sagte: „Nach Verlesung dieser Verkündigung soll die philippinische Regierung aufhören zu bestehen, und die Regierung des Commonwealth soll in ihre Rechte, Vorrechte, Machtvollkommenheiten und Pflichten, wie in der Verfassung des Commonwealth vorgesehen ist, eintreten.“ Präsident Roosevelt drahtete an Senor Quezon: „Ich sende Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche zu ihrer Amtseinführung als erster Präsident des Commonwealth und meine besten Wünsche für den Erfolg Ihrer Regierung.“

machungen über die Ueberweisung eines Teils der Zolleinkünfte getroffen habe.

Dieselbe Zeitung behauptet, dass die Nanking Regierung kürzlich eine Annäherung mit den Sowjets vollzogen habe, und dass ein gewisses Amt in Nordchina den vertraulichen Auftrag erhalten habe, die anti-japanische Politik zu verfolgen. Finanziell spiele die Nanking Regierung Grossbritannien gegen Japan aus und politisch und militärisch benutze es die Sowjet Union, um Mandschuguo zu bedrohen und Japan an der Durchführung seiner Chinapolitik zu verhindern. Das liege im Zuge der chinesischen Politik, dass immer eine Macht gegen die andere ausgespielt wird. Die Zeitung behauptet jedoch, dass Japan einen Einmarsch der Sowjets nach Nordchina nicht dulden werde.

Kampf gegen das Alphabetentum

Nanking, den 15. November (Central News) Nach einem statistischen Bericht des Kultusministeriums beschäftigen sich gegenwärtig nicht weniger als 84 000 Schulen in China damit, etwa 1 298 000 Leuten, die des Schreibens und Lesens nicht kundig sind, die Grundkenntnisse beizubringen. An diesen Schulen wirken 134 000 Lehrer. Die Gesamtausgaben übersteigen 2 Millionen Dollar im Jahre.

Hotel Kreier, Tientsin

Einziges deutsches Hotel am Platze

Jedes Zimmer mit fliessendem Wasser und Bad

Für monatl. Pension weitgehend ermässigte Preise. Gute deutsche Küche — Fassbier

Tel. Adr.

Telefon 30075

„Kreier Tientsin“

STADTNACHRICHTEN

Reichskriegsflagge Nach amtlicher Mitteilung ist die Reichskriegsflagge folgendermassen festgesetzt worden:

Der Flaggengrund ist rot und ist durch das schwarz-weiße Band des Eisernen Kreuzes in vier Felder geteilt. In der Mitte befindet sich das Hakenkreuz in einem weissen Kreis. Im oberen linken Feld trägt die Flagge das Eiserner Kreuz.

Ball der Nothilfe Gestern Abend veranstaltete die Nothilfe der britischen Stadtverwaltung unter grosser Beteiligung der Mitglieder, ihrer Familien und Freunde im Country Club ihren Jahresball. Etwa 400 Personen waren zugegen.

Unter den Gästen bemerkte man den britischen Generalkonsul, Mr. J.B. Affleck, den Kommandierenden der britischen Truppen in Tientsin, Brigadegeneral A.H. Hopwood, und andere Angehörige des Generalkonsulats und des Offizierkorps.

Italienischer Richter Richter R. Rapex vom italienischen Konsulargericht ist in Tientsin eingetroffen und ist mit Gemahlin im Astor House Hotel abgestiegen.

Amerikanische Offiziere Mit dem Truppenschiff Grant, der heute von Manila abgeht, kommen 6 Offiziere für das amerikanische 15. Inf.

Rgt nach Tientsin. Sie dürften hier am Donnerstag eintreffen. Es sind: Major William F. Lee, Major H. L. Barrett, Major S. H. Negrotto, Major W. G. Layman, Leutnant P. W. Caraway und Leutnant Joseph W. Stilwell, der Sohn des Militärattachés der amerikanischen Botschaft in Peking, Major Stilwell.

American Oriental Bank Der Konkursverwalter der American Oriental Bank in Schanghai erklärte am 10. November, dass die Hauptgläubiger der Unternehmungen des Raven-Konzerns bis zum 25. Dezember d.J. 7 1/2% von dem Gesamtbetrag ihrer Einlagen erhalten werden. Der Konkursverwalter erklärte: Seitdem ich die Konkursverwaltung übernommen habe, gelang es mir bis zum 31. Oktober d.J. von den Schuldnern \$ 856 000 einzutreiben. 7% dieser Summe oder \$ 55 000 gingen auf die Unkosten der Verwaltung. \$ 57 000 zahlte ich den kleinen Gläubigern aus, die nicht mehr als \$ 50 Guthaben in den

Unternehmungen hatten. Jetzt stehen im Ganzen \$ 780 000 zur Verteilung zur teilweisen Zahlung an die grossen Gläubiger. Ich konnte die Kosten der Liquidation auf nur 7% herabdrücken, während in Amerika die Kosten von Liquidationen sich gewöhnlich auf 15 — 20% der hereinkommenden Summe belaufen.

Heute ist der Fehlbetrag unter Einrechnung alles noch 8 Millionen Dollar. Meine Beamten sind augenblicklich mit der Auszahlung der 7 1/2% beschäftigt. Die Lage der American Oriental Finance Corporation und der Raven Trust Company hat sich seit früher nicht im Geringsten geändert.

Kupferspekulanten In den letzten Tagen ergreifen die städtischen Behörden scharfe Massnahmen gegen die Kupferspekulanten. Der für den Papierdollar festgesetzte Kurs ist 250 Copper. Wer diesen Kurs nicht einhält, wird verhaftet und bestraft. Verschiedene Verhaftungen aus diesem Grunde sind bereits vorgenommen worden. In einem Falle hatte ein Reishändler sich geweigert, die nach dem Kurse berechnete Anzahl Kupferstücke auf den Kaufpreis herauszugeben. Er behauptete, er habe nicht so viel Kupfermünzen in seinem Laden. Die empörten Kunden holten einen Polizisten zu ihrer Hilfe heran. Der nahm eine Durchsuchung des Ladens vor und stiess auf einen reichen Kupferschatz von etwa 2000 Kupferstücken. Der Mann wurde verhaftet. Ebenso wurden auch Geldwechsler verhaftet, die sich weigerten, den Papierdollar zum festgesetzten Kurse zu wechseln.

Wie die Takungpao aus Tsinanfu zu berichten weiss, wurden dort 4 Händler, die den Preis ihrer Waren ungebührlich hochgesetzt hatten, mit Schildern um den Hals schimpflich durch die Strassen der Stadt geführt.

Spielernest ausgehoben Die britische Polizei hat dieser Tage auf der Taku-Road im Hause eines gewissen Jen ein geheimes chinesisches Spielernest aufgedeckt. Das Haus wurde umstellt. Die Polizei drang in das Spielcasino ein und fand 11 Spieler am grünen Tisch versammelt. Es gelang niemanden von ihnen zu entkommen. Sie wurden alle festgenommen.

Post aus Europa Nach Mitteilung der Postverwaltung traf gestern vormittag Post aus Europa ein. Es sind 87 Sack Briefsachen. Die Abgangs-

daten sind:	Berlin	1.11.35
	Paris	31.10.35
	London	31.10.35

Leipziger Frühjahrsmesse 1936 — eine Weltausstellung der Technik

Wie uns unser technischer Mitarbeiter aus Leipzig meldet, wird der Grossen Technischen Messe und Baumesse, die in Verbindung mit der Leipziger Frühjahrsmesse vom 1. bis 9. März stattfinden wird, eine Bedeutung zukommen, wie sie keine Technische Messe in den letzten Jahren gehabt hat. 1936 ist das Jahr der XI. Olympiade, deren Gastgeber bekanntlich Deutschland ist. Sie wird einen riesigen Zustrom von Besuchern aus aller Herren Länder nach Garmisch-Partenkirchen (IV. Olympische Winterspiele), nach Berlin und damit nach ganz Deutschland bringen. Die deutsche Industrie will begreiflicherweise diese Gelegenheit benutzen, den Käufern deutscher Waren den Stand ihrer Leistungsfähigkeit zu zeigen. Infolgedessen drängt sie nach Leipzig. Die Zahl der Ausstelleranmeldungen ist so gross, dass bereits ein halbes Jahr vor Beginn der Messe mehrere Hallen — im ganzen stehen 18 grosse Hallen zur Verfügung — bereits vollständig belegt worden sind. Darüber hinaus ist eine gleich starke Nachfrage von anderen als deutschen Herstellern zu beobachten, die ebenfalls die Gelegenheit nicht ungenutzt vorübergehen lassen möchten. Es laufen täglich zahlreiche Nachfragen nach Ausstellungsraum von Fabrikanten aus ausserdeutschen Ländern ein, die ihre Spezialmaschinen in Leipzig ausstellen wollen. Unter den bisher angemeldeten Ausstellungsobjekten befinden sich fast alle Spezialmaschinen, so dass man heute bereits die Leipziger Grosse Technische Messe 1936 mit Recht als eine „Weltausstellung der Technik“ bezeichnen kann. Die Messeleitung hat bei der Annahme der Anmeldungen besonderen Wert darauf gelegt, solche Maschinenhersteller zu gewinnen, die neue Maschinen, Apparate und Werkzeuge fabrizieren. Von der Riesendruckpresse bis zum letzten Werkstoff wird alles ausgestellt, was die verarbeitenden Industrien interessiert.

Deutsches Reiterkorps

Sonntag, den 17. November.

Geländeritt.

Sammeln um 9.45 Uhr auf dem Platz bei der San Peh Fähre, südlich vom russischen Park.

Der Reitwart.

Tientsin Wetterbericht vom 15. Nov.
 9 a.m. 1934 vorm. + 2 1/2 °C (35°F) — 1935 min. 0 °C (32°F)
 4 p.m. 1934 nachm. + 19 1/2 °C (61°F) — 1935 max. 6 3/4 °C (44°F)



CAPITOL

Ab morgen!

Der deutsche Kriegsfilm

Stosstrupp 1917

Hergestellt von der

Arya Filmgesellschaft, München.

unter Leitung von

Hans Zöberlein

Mit dem „Stosstrupp 1917“ schuf Hans Zöberlein ein episches Werk von dramatischer Grösse. In unbestechlicher Wahrheits-treue und unter Verzicht jeglicher hurra-patriotischer Verherrlichung entstand ein Film, in welchem die Rekonstruktion heroischer Geschehnisse an der Front durch einfache Menschen, die soldatische Kampfsittlichkeit und die seelische, in der Liebe zum Vaterlande verwurzelte Haltung des Kämpfers in eindrucksvollen Bildern vermittelt wird. Hier stellt sich der unbekannt deutsche Frontsoldat ungewollt in den Vordergrund; die Grösse seiner Leistung steigert sich in Kampf und Abwehr zu heldischer Tat.

Die ersten Toten eines neuen Deutschland

Oskar Körner
Gefallen am 9. November 1923
an der Feldherrnhalle

Kämpfen war ihm ins Blut geschrieben. Im Kriege an der Front, in der Bewegung an der Spitze, im Leben ohne Unterlass umlagert und verfolgt von Not und Tod.

Zu allen Stunden und in allen Nöten war Oskar Körner der grosse Kämpfer, der unbeirrt und mutig mit Tod und Teufeln stritt. Und wie er in seiner letzten Stunde, furchtlos mit nur wenigen wissend, dem Schicksal entgegentrat, so steht Oskar Körner für alle Zeiten vor uns, ein streitbarer Held, ein Vorkämpfer der Bewegung, ein Vorbild der Glaubensstärke und der Bekenntnistreue bis zum Letzten. Sein Opfertod an der Feldherrnhalle verpflichtet uns Lebenden, ihm nachzueifern voll innerer und äusserer Bereitschaft für Adolf Hitlers Idee und damit für des Reiches Zukunft zu kämpfen, und — wenn es sein muss — zu sterben.

Körners Kampfbegeisterung ist überstrahlt von jenem herrlichen Idealismus des deutschen Menschen, der sein Höchstes sieht in der ewigen gültigen Unendlichkeit des deutschen Volkes. Für dieses schönste Lebensziel ist Oskar Körner gefallen.

Oskar Körners Lebensgang war aber nicht angehen, diesen Idealismus zu heben und zu stärken. Dass er ihn dennoch durchgehalten durch alle Fährnisse eines leidvollen Lebens, erhöht seinen Kampf für die Idee des Deutschtums, die im Streben Adolf Hitlers ihre Erfüllung fand.

Oskar Körner ist als sechstes Kind seiner Eltern am 4. Januar 1875 in Oberpeilau, Kreis Reichenbach (Niederschl.) geboren. Früh starben seine Eltern und im Waisenhaus verbrachte der kleine Oskar Körner seine Jugend. Als kaufmännischer Lehrling kam er nach Bielefeld. Dort erfüllte er auch in freudiger Hingabe seine Militärpflicht. Anschliessend ging er nach Düsseldorf, wo er sich im Jahre 1903 verheiratete. Nach neun Jahren glücklicher Ehe, der zwei Kinder entsprossen, wurde ihm seine Frau durch den Tod entzissen.

Mit 39 Jahren meldet sich Körner freiwillig zum Kriegsdienst und kämpft bis 1918 an der Front. Für seine Tapferkeit ausgezeichnet, wurde Körner bei der Demobilisierung nach München entlassen.

Der alte Soldat Körner war aus tiefstem Herzensgrund ein fanatischer Gegner des roten Systems. Schon im Jahre 1919 meldete er sich zur Einwohnerwehr. Mit klugen Augen und klarem Kopf hatte Oskar Körner schon in frühen Jahren den verderblichen Einfluss des Judentums auf das deutsche Volk und seine Wirtschaft erkannt. Aus dieser Erkenntnis heraus schloss er sich schon früh dem Völkischen Schutz- und Trutzbund als Mitglied an.

Der Sucher nach dem Kämpfer Oskar Körner fand aber auch schon im Jahre 1920 den Weg in den Kreis der ersten Nationalsozialisten. Nach einer Rede Adolf Hitlers im Sternecker liess sich Körner am 5. Februar 1920

als Mitglied der N. S. D. A. P. mit der Nummer 743 aufnehmen.

Die Partei wurde sein neuer Lebensinhalt. Er selbst wurde einer der aktivsten Mitarbeiter des jungen Führers. Körner fehlte in keiner Versammlung und übersah keine Gelegenheit, um im Geschäft oder auf der Strasse für die nationalsozialistische Weltanschauung zu werben. Er stand unter den Kämpfern in der Hofbräuhaus-schlacht, in der er verwundet wurde, nahm teil am Deutschen Tag in Coburg und beteiligte sich an den Gründungen der Ortsgruppen Coburg, Nürnberg, Augsburg, Tölz, Wolfratshausen, Tegernsee usw. In Körners Wohnung, in der Edlingerstrasse, wurden vom Führer und den nächsten Anhängern so mancher Plan geschmiedet.

Im Jahre 1922 wurde Oskar Körner zweiter Vorsitzender der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei.

Von jetzt an gab es für ihn keine persönliche Rücksicht mehr. Im Schaufenster seines Ladens hingen die Plakate der Partei, wodurch Oskar Körner viel Schaden litt. Aber nicht nur Arbeit vereinigte Adolf Hitler mit dem treuen Kampfgenossen Körner, sondern auch manche frohe Stunde. Selbst die Weihnachtsfeier feierte Adolf Hitler bei der Familie Körner.

Selbstverständlich stand Oskar Körner in der Nacht vom 8. zum 9. November 1923 in den Kämpferreihen im Bürgerbräukeller. Auf dem Befreiungsmarsch unterrichtete er den Führer am Marienplatz über die Gefährlichkeit der Lage — erst recht ein Grund für Oskar Körner, mitzumarschieren. Wenige Stunden später fiel an der Feldherrnhalle die erste Salve. Oskar Körner sah den Begleiter des Führers, Ulrich Graf, zusammenstürzen, sprang selbst zur Deckung vor den Führer und sank, von Schüssen durchbohrt, zu Boden.

Der Kämpfer Oskar Körner hatte sein Leben für die Bewegung Adolf Hitlers hingegeben.

Wenn er sich nun nach 12 Jahren mit seinen gefallenen Kameraden wieder zusammenfindet, um gemeinsam mit ihnen in den Ehrentempeln am Königsplatz beigesetzt zu werden, so erfüllt das neue Reich Adolf Hitlers jene Pflicht, deren Unterlassung und ihre Verhinderung dem überwundenen System zur Schande geworden ist.

Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel

Jedes Zimmer mit Bad

Vorzügliche Küche

Auto & Portier an jedem Zuge

Telegramm Adresse: Nordhotel

Telephon: E.O. 720 & E.O. 2710

Grand Hotel de Peking

Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadttelophon. Restaurant — Bankett-halle — Bar. Erstklassige Küche — Deutsche Biere — anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute.

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250,
3151, 3152, 3153.

Direktion:
J. ROUSTAN.

Grand Hotel des Wagons Lits, Ltd.

Peking

Im Gesandtschaftsviertel gelegen.

Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines modernen Hotels und die Vorzüge eines eigenen Heims vereinigt.

Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns. Reichhaltige Speisekarte. Gepflegte Getränke.

Während des Essens Streichkonzert.

Für monatliche Pension besondere Preise, ebenso für Familien.

American Express Office im Hotel.

Telephon: 664 u. 685

Tel. Adr. Wagonlits.

STATES HOTEL

Ecke Racecourse Road und Council Road

Einzel- und Doppelzimmer mit Bad

Monatsrate auf besondere Vereinbarung mit oder ohne Verpflegung.

Bar - Billard - Grill

Telephon: 31091

China Securities Co., Inc., Proprietors.

Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)

Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort

140 Betten.

Lift

Zimmer mit oder ohne Kost.

Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise

Reduzierte Preise

Telegramm-Adresse:
Astor-Tientsin

Direktion:
Paul Weingart.

Liliput-Baumkuchen
mit Schokoladen- oder
Zuckerguss

\$ 1.00 und \$ 1.50

Kiessling & Bader

MELCO

VERMOUTH

\$ 2.20 die Flasche

Weihnachts- u. Neujahrs-Glückwunschkarten



Die beste Auswahl am Platze.

Von \$ 3.— an per 100 Stück.

Auf Wunsch Anfertigung nach Ihren eigenen Entwürfen schnell und preiswert.—Musterhefte werden auf Verlangen zugesandt.

Peiyang Press

Tientsin
Wuieh Rd.,
Tel. 31024, 31174

Peiping
Leg. St. 3,
Tel. East 742

VERKEHRSNACHRICHTEN

Abfahrten: Nach Shanghai:

„Fausang“ wird am 17. Nov. von Tientsin Bund und Tangku nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fahrpreis nach Chefoo \$ 30. & Shanghai \$ 60. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd.—Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

„Leesang“ wird am 21. Nov. von Tientsin Bund und Tangku nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fahrpreis nach Chefoo \$ 30. & Shanghai \$ 60. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd.—Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

„Tingsang“ wird am 26. Nov. von Tientsin Bund und Tangku nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fahrpreis nach Chefoo \$ 30. & Shanghai \$ 60. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd.—Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

Nach Hongkong und Canton:

„Hangsang“ wird am 22. Nov. nach Hongkong und Canton abfahren, via Chefoo and Tsingtao Fracht. Näheres ist zu erfahren bei Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten für Indo China S.N. Ltd.—Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

Abfahrten nach Europa:

S.S. „Neumark“ wird ca. am 16. November von Taku Barre nach Marseilles, Barcelona, Rotterdam & Hamburg abfahren. Fracht. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 33935, 33604 & 31802.

S.S. „Wido“ wird ca. am 1. Dec. von Taku Bar nach Lissabon, Rotterdam, Hamburg, Bremen. abfahren. Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten des Norddeutschen Lloyd Bremen. Tel. 32991/4.

S.S. „Conte Rosso“ wird ca. am 6. Dez. von Shanghai nach Italien via Hongkong, Singapore, Colombo, Bombay, Suez, Port Said, Brindisi, Venedig & Triest abfahren. Wegen Einzelheiten wende man sich an Olivier-Chine, Agenten, 35 Rue de Verdun, Tel. 31164.

M.S. „Kulmerland“ wird ca. am 10. Dezember von Taku Barre nach Marseilles, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 33935, 31802 & 33604.

Hamburg - Amerika Linie



Abfahrten nach Europa
Ostasiatischer Post-, Fracht- und Passagierdienst

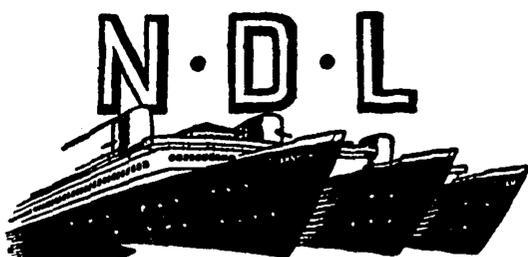
	Von Taku Bar	Von Chinwangtao
* D. „Neumark“	Nach Marceille, Barcelona, Rotterdam und Hamburg	16. Nov.
† M.S. „Kulmerland“	Nach Marseille, Rotterdam und Hamburg	10. Dez.
† D. „Oldenburg“	Nach Marseille, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg	18. Dez.
† M.S. „Ruhr“	Nach Marseilles, Barcelona, Rotterdam und Hamburg	27. Jan.
* M.S. „Rheinland“	Nach Marseilles, Barcelona, Rotterdam und Hamburg	22. Febr.

† Passagierschiffe.
Δ Frachtschiffe mit kleiner Passagiereinrichtung.
* Frachtschiffe.

Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an
Carlowitz & Co. Agenten
Taku Road 144.
Telefon 33935 Schiffabteilung, 33604 und 31802

S.S. „Isar“ wird ca. am 15. Dez. von Taku Bar nach Marseilles, Oran Casablanca, Rotterdam, Hamburg, Bremen. abfahren. Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten des Norddeutschen Lloyd Bremen. Tel. 32991/4.

S.S. „Main“ wird ca. am 1. Januar von Taku Barre nach Marseilles, Oran, Casablanca, Rotterdam, Hamburg, Bremen abfahren. Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten des Norddeutscher Lloyd Bremen. Tel. 32991/4.



FAR EAST EXPRESS

Passagier- und Fracht-Dienst

FRACHT - DAMPFER

Abfahrten von Taku Barre und Chinwangtao

nach

Rotterdam, Hamburg, Bremen.

ab Taku Bar

s.s. „Wido“ Δ..... 1. Dez.

s.s. „Isar“ * † 15. Dez.

s.s. „Main“ * † 1. Jan., 1936

† Limited passenger accommodation.

Δ Calling at Lisbon.

* Calling at Marseilles, Oran, Casablanca.

BEI GENUEGEMDEM ANGEBOT WERDEN AUCH
ANDERE HAEFEN ANGELAUFEN.

EXPRESS - DAMPFER

Abfahrten von Shanghai

nach

Marseilles, Barcelona, Southampton Rotterdam,
Bremen, Hamburg.

s.s. „Potsdam“ 25. Dec. von Shanghai

s.s. „Stuttgart“ 21. Jan. 1936 von Shanghai

s.s. „Gneisenau“ 19. Feb. von Shanghai

s.s. „Scharnhorst“ 25. März von Shanghai

Aenderungen vorbehalten.

Weitere Auskuenfte werden erteilt durch:

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Agenten:

MELCHERS & CO.

16, Bruce Road.

Phone: 32991/94.



Haben Sie ein Fussleiden?

Haben Sie einen *schwachen Fuss* oder *Plattfuss*, leiden Sie an *wunden Fersen* oder an anderen *Fusschmerzen*, dann zögern Sie nicht, mich aufzusuchen.

Ich arbeite Ihnen *Einlagen* und *Spannstützen*, die Ihnen Erleichterung und Bequemlichkeit bieten.

M. LEHOMANOFF

Orthopädisches Institut für künstliche Gliedmassen,
36, Pao-Shun Road, B.C., Tientsin.

PENSION FECHNER PEKING

28, San Tiao Hutung, Nähe Rockefeller Institut

Telephon 3963 E.

Grosse und kleine schön möblierte Zimmer,
gute deutsche Küche, mässige Preise.

HARTUNG'S PHOTO SHOP

Alttestes europäisches Photogeschäft am Platze,
gegr. 1908.

Reichhaltiges Lager in Kameras & Zubehörtellen.

Grösste Auswahl von Ansichten der alten
Kaiserstadt & Umgebung.

Ausführung sämtlicher photographischer Arbeiten.
Atelier für moderne Bildniskunst.

Hauptgeschäft:
5, Legation Street East
Tel. E. 1289

Filialen:
Grand Hotel de Pékin
Grand Hotel des Wagons-Lits

MELCHERS



\$ 17.00

die Kiste von 48 grossen Flaschen,
oder 72 kleinen Flaschen.

Verkaufsagenten:

F. D. Bisseker Ltd.
Taku Road 52. Tel. 33025.

Beachten Sie unsere Preise



Handgesiebte Stückkohle .. \$ 8.50

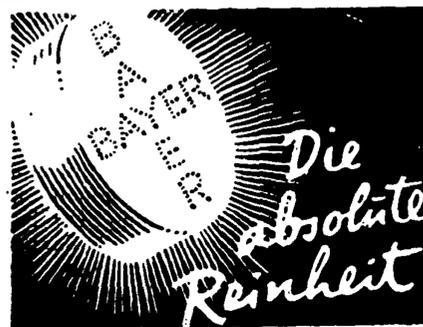
No. 2 Schlacke „ 7.50

pro metrische Tonne
ab Kohlenhof

Lieferung 60 Cent die Tonne.

Kailan

Telephon 32666



seiner Rohstoffe, die fortwährende und sorgfältige Analyse im Herstellungsprozess, vorgenommen von ersten Fachleuten, zeitigen ein vollkommenes Produkt.



ASPIRIN
Das Produkt des Vertrauens.

Verkürzter Fahrplan der Peping—Liaoning Eisenbahn gültig vom 1. Januar 1935 bis auf Widerruf.

61		801		1		808		88		8		8		802		42		4		24		2		806		6	
Hauptstationen:		Sp. Exped.		Sp. Exped.		Sp. Exped.		Sp. Exped.		Sp. Exped.		Sp. Exped.		Sp. Exped.		Sp. Exped.		Sp. Exped.		Sp. Exped.		Sp. Exped.		Sp. Exped.		Sp. Exped.	
5.45	15.05	20.15	18.50	13.15	16.30	8.45	Abf.	Peiping	10.24	17.55	18.42	23.15	9.45	8.19	11.50												
6.04				13.38			Abf.	Yung-ting-men		17.36		22.58															
6.20	15.36	20.47	19.20	13.47		9.14		Feng-tai	9.54	17.21	18.15	22.44	9.15	7.49	11.28												
6.44		21.10		14.08				Huang-tsun		16.45			8.52														
7.40	16.40	22.06	20.26	15.02				Langfang	8.50	15.43		21.30	8.05	6.48													
3.04		22.28		15.22				Lao-fa		15.21			7.42		10.04												
8.38		22.58		15.51				Yang-tsun		14.50		20.41	7.16														
9.16	17.50	23.36	21.39	16.30	19.07	11.28		Tientsin Central	7.40	14.14	16.05	20.11	6.46	5.30	9.15												
9.25	17.59	23.45	21.48	16.39	19.15	11.36	Ank.	Tientsin East	7.30	14.00	15.55	20.00	6.35	5.20	9.05												
9.35	18.20	23.55	22.20	16.55	Stop	11.50	Abf.		7.05	13.46	15.40	19.48	6.25	4.50													
10.38		1.01		18.00		12.47		Tangku		12.46	14.45	18.49	5.28														
11.46		2.07		19.06		13.45		Lu-tai		11.41	13.48	17.41	4.25														
12.34		2.58		19.53				Hau-ko-chuang		10.45		16.49	3.29														
12.52		3.15		20.10		14.42		Tang-shan		10.30	12.50	16.35	3.14														
13.39		4.03		20.46		15.17		Ku-yeh		9.44	12.18	16.05	2.30														
14.29		4.58		21.20		15.49		Lan-hien		8.45	11.39	15.22	1.32														
15.32		5.59		22.10		16.31		Chang-li		7.40	10.58	14.37	0.31														
15.56		6.24		22.29				Liu-shou-ying		7.12		14.14	0.01														
16.16		6.47		22.45		17.04		Pol-tai-ho		6.54	10.27	14.00	23.42														
16.43		7.16		23.07		17.23		Chin-wang-tao		6.25	10.04	13.35	23.09														
17.05		7.40		23.25		17.40				6.00	9.45	13.15	22.40														
		8.20					Ank.	Shan-hai-kuan					22.00														
		16.40					Abf.	Shenyang					22.00														
							Ank.	(Mukden)					14.00														

S.S. = Schlaf u. Speisewagen S. = Speisewagen
I. = Erste Klasse II. = Zweite Klasse III. = Dritte Klasse.
Rückzahlung von Fahrgebern: Reisende müssen von dem Stationsmeister die Fahrkarten abgeben lassen, die sie reklamieren wollen.

Standartenführer der Blutfahne Grimminger verunglückt.

München, den 14. November (Transocean C.N.) In der Nacht zum Donnerstag wurde der S.A.-Standartenführer Grimminger, bekannt als Träger der Blutfahne beim ersten nationalsozialistischen Befreiungsmarsch in München 1923, welche Funktion er auch jetzt bei allen Feierlichkeiten ausübt, von einem schweren Verkehrsunfall betroffen. Ein infolge der Strassenglatte ins Schleudern geratenes Auto riss Grimminger um, welcher mit einem schweren Schädelbruch ins Krankenhaus geschafft werden musste.

Beginn des Prozesses gegen den Bischof von Meissen

Berlin, den 14. November (Transocean C.N.) Unter geradezu beispielloser Anteilnahme der Öffentlichkeit begann am Donnerstag vor der vierten grossen Strafkammer des Landgerichts Berlin der Prozess gegen den Bischof von Meissen, den 53-jährigen Dr. Peter Legge aus Bautzen, sowie dessen 46-jährigen Bruder, den Generalsekretär Dr. Theodor Legge, ferner den 47-jährigen Generalvikar und Domherrn, Professor Dr. Wilhelm Soppa aus Bautzen.

Stunden vor dem Beginn der Verhandlung drängten sich auf der Strasse Scharen von Zuhörern. Obwohl der Prozess schon in den grössten Verhandlungssaal verlegt wurde und dazu noch die beiden Emporen an den Querwänden der Säle freigegeben wurden, konnten nicht alle Neugierigen einen Platz finden. Ungemein stark war die in- und ausländische Presse vertreten, auch Pressephotographen machten unaufhörlich Aufnahmen. Eine ganze Reihe von Behördenvertretern sowie katholischen Geistlichen wohnten der Verhandlung bei. Der Bischof von Meissen trug das schwarze Gewand der Geistlichen.

Es handelt sich um einen Fall, welcher ganz ähnlich wie die schon abgeurteilten Devisenverfahren gegen katholische Geistliche gelagert ist. Das Bistum Meissen mit dem Sitz in Bautzen hatte 1926 unter dem Amtsvorgänger des Angeklagten in Holland eine Anleihe von 300 000 Gulden aufgenommen, für welche Obligationen ausgegeben wurden. Da die Zinslasten drückend waren und andererseits Obligationen zum niedrigen Kurs von 40% in Holland gehandelt wurden, sollen die Angeklagten unter Ausnutzung dieses Kurses 140 000 Reichsmark über die deutsche Grenze verschoben und zum illegalen Erwerb der Obligationen in Holland verwendet haben.

Im Verlauf der Vernehmung stritt der Bischof von Meissen ab, dass er über wirtschaftliche Unternehmungen des Bistums orientiert gewesen sei, welche von seinem mitangeklagten Bruder geleitet worden wären.

Dr. Theodor Legge erklärte bei der Vernehmung, dass der ihm bekannte „katholische Devisenbankier“ Hofius bei einer Besprechung über die mögliche Tilgung der vom Bistum Meissen aufgenommenen Hollandanleihe einen „durchaus legalen Weg“ vorgeschlagen habe, bei welchem zu dem Kauf der Bonds die nötigen Gelder in Deutschland verbleiben sollten. Als ihm dann eines Tages Hofius mitgeteilt habe, dass er das Geld auf eigene Kappe nach Holland gebracht habe, sei es zu einem stürmischen Auftritt zwischen ihm und Hofius gekommen. Allerdings habe er nicht den Mut zur Anzeige gehabt, sondern habe die Sache laufen lassen.

Als erster Zeuge wird dann auf Antrag der Verteidigung ein holländischer Rechtsanwalt vernommen, welcher auf Grund eigenen Interesses bei der Nachprüfung der Bücher der holländischen Hofiusbank feststellte, dass alle Obligationenkäufe des Bistums Meissen vor dem 16. Oktober 1934 erfolgt seien und somit unter die Amnestie fielen, welche mit der sogenannten Volksverratsanzeige verbunden war. Trotz Widerspruchs der Staatsanwaltschaft, welche den Zeugen wegen Begünstigungsverdachts ablehnte, vereidigte das Gericht den holländischen Rechtsanwalt.

Abessinischer Kleinkrieg

Addis Abeba, den 14. November (Transocean C.N.) Eine hier ausgegebene amtliche Mitteilung sagt, dass eine abessinische Ueberfalltruppe, die hinter den italienischen Linien operiert, eine italienische Proviantkolonne überfallen und 81 Maultiere, 100 Gewehre und grosse Mengen Proviant und Munition erbeutet hat. Der Bericht meldet, dass fast die ganze italienische Begleitmannschaft getötet wurde, und dass nur sehr wenige Leute entkommen konnten. Dieser Tat wird hier grosse Bedeutung beigelegt, denn sie gilt als Beweis dafür, dass die italienischen Verbindungslinien ungenügend geschützt sind, und dass es möglich sein wird, durch planmässigen Kleinkrieg die italienischen Stellungen unhaltbar zu machen.

Ras Seyoum hinter den italienischen Linien?

Asmara, den 14. November (Transocean C.N.) Nach Aussagen einiger abessinischer Kriegsgefangener soll sich Ras Seyoum in einem Dorf der Gerata Gegend am Berge Gundi hinter den italienischen Linien verborgen halten. Eingeborene Truppen haben deshalb den Befehl erhalten, das Gebiet zu durchsuchen, um die Wahrheit dieser Geschichte festzustellen. Italienische militärische Stellen weisen darauf hin, dass abgesehen von der Tatsache, dass die

Festnahme Ras Seyoums eine grosse Feder am Hute Italiens bedeuten würde, eine allgemeine Säuberung des Gerata Gebietes erforderlich sei, da sich dort eine grosse Anzahl abessinischer Scharfschützen verborgen hält, die die italienischen Flanken beständig beunruhigen.

Abessinier beunruhigt über Vorgänge an der Südfront

Addis Abeba, den 14. November (Transocean C.N.) Die Lage an der Südfront macht dem abessinischen Hauptquartier anscheinend Sorge. Es wird zugegeben, dass die italienischen fliegenden Kolonnen seit Anfang der Woche erhebliche Fortschritte gemacht haben, aber die Einnahme von Sasa Baneh und Dagga Bur wird noch geleugnet. Hier eingetroffene Berichte melden, dass die Italiener jetzt die strategisch wichtige Karawanenstrasse in der Nähe von Jijiga bedrohen. Weiter heisst es, dass italienische Flugzeuge bereits im Norden von Jijiga gesichtet worden sind.

Um die abessinische Südmarmee unter General Nasibu, die auf etwa 150 000 Mann geschätzt wird, und die das Gebiet zwischen Harrar, Jijiga, Biavoraba und Warroh besetzt hält, zu verstärken, hat die Regierung angeordnet, dass alle aus dem Hafen von Berbera im Britischen Somaliland eintrifffenden Waffen und Munition unmittelbar an die Front befördert werden.

Ausser den vorerwähnten Truppen stehen einige 60 000 Mann unter Ras Getatcha hinter Jijiga in dem Dreieck zwischen der Eisenbahn und der Grenze von Britisch-Somaliland. Weitere 40 000 Mann unter Detchasuach Ambar halten eine Stellung etwa 45 Meilen südlich von Harrar besetzt.

Italiener bestreiten abessinische Meldungen

Rom, den 14. November (Transocean C.N.) Hiesige amtliche Kreise bestreiten die abessinische Meldung von der Erbeutung von 4 italienischen Tanks und 2 Panzerwagen. Ebenso werden verschiedene Berichte über die Verbreitung von Epidemien unter den italienischen Truppen in Ostafrika energisch abgestritten.

Neue Unruhen in Kairo

Kairo, den 14. November (Transocean C.N.) Hier ereigneten sich erneute Unruhen. Am Donnerstag versammelten sich mehrere Tausend Studenten nahe der Universität und begannen den Marsch in die Stadt mit der Absicht, alle Studenten und Schulkinder, die noch nicht in den Streik eingetreten waren, mitzureissen.

Auf dem Marsche sammelten sie Steine und Stöcke und schrien „lang lebe die Freiheit“ — „nieder mit England“ — „nieder mit dem Verräter Hoare“. Als die Demonstranten vor der Abbas-Brücke eintrafen, fanden sie sich einem starken Polizeiaufgebot unter dem Befehl eines britischen Polizeioffiziers gegenüber. Es entstand eine heftige Handgemenge, in dessen Verlauf die Polizei zum Gebrauch der Feuerwaffen gezwungen wurde.

Die Menge verzog sich dann und nahm ihre Toten und Verwundeten mit sich. Die ägyptischen Behörden schätzen die Zahl der Toten auf vier und die der Schwerverwundeten auf sechs. Unter den Verletzten der Polizei befanden sich der britische Offizier und ein britischer Sergeant, die beide schwer verwundet wurden.

Alle Fakultäten der Universität sind jetzt von den Behörden für eine Woche geschlossen. Das Kabinett befand sich den ganzen Vormittag in Dauersitzung. Später am Tage war die Ordnung vollkommen wieder hergestellt.

Die Kundgeber warfen auch die Fenster der britischen Gesandtschaft ein, die jetzt von Truppen bewacht wird, die gleichfalls die Hauptgebäude und Plätze der Hauptstadt besetzten.

Man befürchtet, dass die Unruhen auf die Provinzen übergreifen können und die Regierung hat deshalb allen Provinzialbehörden strengste Verhaltensmassregeln erteilt. Der Generalstreik in allen ägyptischen Universitäten, der gestern begann, dauert heute noch an. Politische Kreise erwarten den Rücktritt des Kabinetts.

Nobel-Physik-Preis an englischen Gelehrten

Stockholm, den 14. November (Transocean C.N.) Der Nobelpreis für Physik für das Jahr 1935 wurde Professor Chadwick-Cambridge zuerkannt. Der Literatur-Preis wird bis zum nächsten Jahre nicht verteilt.

Rechtsanwalt

YU CHING-CHAO

übernimmt Rechtsberatung und Prozessführung vor den chinesischen Gerichten.

特
一
區
浙
江
路

No. 4 Chekiang Hutung
Chekiang Road, 1st Special Area,
Tientsin.

Telephone: 30381.

Verhandlungen in deutscher, englischer und chinesischer Sprache.

律
師
余
敬
昭

Georg II. von Griechenland in Paris

Paris, den 14. November (Transocean C.N.) König Georg II. von Griechenland traf am Donnerstag nachmittag auf dem Wege nach Athen hier ein und wird bis zum Freitag Abend oder Sonnabend früh bleiben. Am Freitag nachmittag wird der König den Ministerpräsidenten Laval empfangen. Der König wird auch dem Präsidenten der Republik seine Aufwartung machen.

Tangerstatut wird verlängert

Paris, den 14. November (Transocean C.N.) Nach einer hier vom französischen Aussenministerium geschehenen Bekanntmachung wird das Tangerstatut bis zum 14. Mai 1948 verlängert werden, da keine der Zeichnungsmächte bis zum letzten Termin, den 14. November dieses Jahres, den Antrag auf Revision gestellt hat. Im Laufe der vergangenen Wochen, erklärt die Bekanntmachung, haben die spanische und die französische Regierung die Frage besprochen, wie ihre freundschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen des Statuts und im Interesse Tangers noch enger gestaltet werden könne. Diese Besprechungen drehten sich in der Hauptsache um die Teilnahme der beiden Länder an dem statutengemässen Verwaltungsorgan für Tanger, und haben zum Abschluss eines Abkommens geführt, das durch den Austausch einer Denkschrift zwischen Laval und dem spanischen Botschafter in Paris bestätigt worden ist.

EMPIRE THEATRE

Heute um

3.00, 5.30 und 9.20 Uhr.

Lyle Talbot

Ann Dvorak

IN

MURDER IN THE CLOUDS

MYSTERY IN THE AIR!

MURDER ON WINGS!

A WINGED MONSTER STREAKING THROUGH THE CLOUDS ON A MISSION OF DOOM — TURNING THE HEAVENS INTO A HELL OF HORROR — STRIKING OUT OF THE CLOUDS LIKE LETHAL LIGHTNING!

CATHAY

Heute um

3.00, 5.30 und 9.15 Uhr.

Alexander Duma's

„Der Graf von Monte Cristo.“

Mit

Robert Donat

Elissa Landi.

Stets auf Lager:

Rudolf

Mosse Codes

in deutscher, englischer und französischer Sprache.

PEIYANG PRESS

Tientsin - Peiping

CAPITOL

Heute um

3.00, 5.30 und 9.20

NEW HIGH NO

in Fun, Melody Romance!

HERE COMES THE BAND

TED LEWIS and HIS ORCHESTRA and VIRGINIA BRUCE FEAT. H. E. A. L. Y. HARRY PENDELTON DONALD COOK SPANKY McFARLAND

GRAND

Heute um

3.00, 5.30 u. 9.20

Bori Karlo

In

„The Bride Frankenstein“

Ein Carl Lae Film.